

Kolonialismus aufarbeiten! - Spuren und Folgen der kolonialen Vergangenheit in Deutschland und Namibia

Deutschland, ehemalige Kolonialmacht? Im Vergleich mit der Geschichte anderer europäischer Staaten wird die deutsche Kolonialvergangenheit gerne heruntergespielt. Aber das deutsche Kaiserreich besetzte eine Vielzahl von Gebieten, beutete systematisch Menschen aus, unterdrückte und ermordete sie in den Kolonien. In der Kolonie Deutsch-Südwestafrika (heutiges Namibia) verübten deutsche Soldaten sogar einen Völkermord an der dort lebenden Bevölkerung: etwa 80 % der OvaHerero und 50 % der Nama wurden ermordet.

Dennoch ist die deutsche Kolonialvergangenheit kaum aufgearbeitet. Viel zu selten wird sie in der Schule behandelt, koloniales Raubgut befindet sich noch immer im Besitz deutscher Museen, Straßennamen und Monumente ehren koloniale Verbrecher – ganz zu schweigen von einer weltweiten Aufteilung in Nord und Süd, reich und arm

Wir von **decolonize Jena!** wollen deshalb das öffentliche Bewusstsein schärfen und auf Spuren und Folgen der deutschen kolonialen Vergangenheit aufmerksam machen!

Wir laden euch herzlich zu unserer Veranstaltungsreihe ein!

Wir bemühen uns um eine einfache Sprache. Für Kinder wird jeweils etwas Spielzeug geben, damit auch Eltern dabei sein können.

If you aren't fluent in German, we will do our best to provide a translation in English (or French, Spanish). The movie is subtitled.

Für nähere Informationen:
Jenapostkolonial.noblogs.org



In Kooperation mit:

„Weiße Geister - Der Kolonialkrieg gegen die Herero“

open-air: Film und Diskussion mit Israel Kaunatjike

25.6.18 (Montag) 18:30 Uhr / Garten Zwätzengasse 4-9 (durch das Tor)

Martin Baer begleitet den in Berlin lebenden Herero Israel Kaunatjike nach Namibia und folgt den Spuren und Erinnerungen des Genozids an den OvaHerero und Nama und fragt nach einem angemessenen Umgang mit der Vergangenheit.

„Völkermord verjährt nicht!“

Vortrag & Diskussion mit Reinhart Kössler

(Bündnis „Völkermord verjährt nicht“)

5.7.18 (Donnerstag) 18:00 Uhr / Haus auf der Mauer, Johannisplatz 26

In seinem Vortrag stellt Reinhart Kössler die Arbeit und die Forderungen des Bündnis vor und bettet sie in die Geschichtspolitik und Erinnerungskultur in Namibia und Deutschland ein.

Stadtrundgang zum deutschen Kolonialismus und seinen Spuren in Jena

7.7.18 (Samstag) von 14:00-17:00 Uhr / Start am Holzmarkt

Im Anschluss: Diskussion bei Kaffee & Kuchen im Garten in der Zwätzengasse 4-9 (durch das Tor). Ab 15:00 Uhr kann hier auch Pause gemacht werden.

Wir bitten um eine kurze **Anmeldung: decolonize-jena@riseup.net**

(Die Gruppe soll eine Anzahl von 20 Personen nicht überschreiten. Ihr könnt gern spontan dazu kommen, solange noch Platz ist.)

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Recht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.